

Zeitschrift: Wohnen
Band: 92 (2017)
Heft: 3: Küche/Geräte

Inhaltsverzeichnis

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 09.11.2024

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Inhalt

4 Aktuell

9 **Meinung** – Benedikt Loderer über Mobilität

Interview

10 «Die Frage des preisgünstigen Wohnraums gehört immer dazu»

Interview mit Lukas Bühlmann, Direktor VLP-ASPAN

Küche/Geräte



15 **Wer will die Klassenbesten?**

Kriterien für die Beschaffung von Hausgeräten

20 **Weiss ist das neue Orange**

Ein Rundgang durch die Messe LivingKitchen

26 **Kosten fair aufteilen**

Abrechnungssysteme für die Waschküche

Finanzierung

31 **Hypotheken zum Nulltarif**

Die Bankfinanzierung erhält mehr Konkurrenz

34 **Verband**

36 **Recht: Fluglärm**

38 **Agenda/Vorschau/Impressum**

39 **Arbeitsplatz**

Editorial

Liebe Leserin, lieber Leser

Küchenmoden kommen und gehen. So galt der Steamer bis vor kurzem als das Nonplus-ultra der schonenden Zubereitung. Auch einige Baugenossenschaften beschlossen, ihren Mietern etwas Gutes zu tun und Dampfgerätere einzubauen. Doch Vorsicht: Jetzt kommt das nächste Küchenwunder, das Vakuumieren. An der Messe LivingKitchen in Köln führten Starköche das Garen im Plastikbeutel vor. Meine Prognose: Keine einzige Baugenossenschaft wird Küchen mit einer «Vakuumschublade» ausstatten. Schon an der nächsten oder übernächsten Baumesse wird uns eine noch gesündere Kochmethode angepriesen – mit neuen Geräten selbstverständlich, die für den Alltag viel zu umständlich sind.

Tatsächlich: Bis eine Neuheit in der Mietwohnungsküche Fuss fasst, dauert es. Doch es gibt auch Ausnahmen. So setzen sich Induktionskochherde rasch auf breiter Front durch. Der tiefe Energieverbrauch überzeugt gerade die Baugenossenschaften. Aber auch das Design gefällt, lassen sich die neusten Induktionsfelder doch fast unsichtbar in die Arbeitsfläche integrieren. Der Clou im Kochbereich sind allerdings Sensoren, die das Gargut in der Pfanne auf einer konstanten Temperatur halten. Überlaufende Suppen und verkohlte Steaks sind damit passé. Solche Spielereien hängen natürlich eng mit der Digitalisierung im Gerätebereich zusammen. Inzwischen lassen sich ganze Rezepte Schritt für Schritt über Tablet oder Mobiltelefon abspulen. Allerlei digitale Helferlein im Hintergrund sollen dafür sorgen, dass auch dem unbegabtesten Koch nichts schiefläuft. Schliesslich will man der jungen Konsumentengeneration die Freude am heimischen Herd nicht vergällen.

Der Messebesuch hat es bestätigt: Die Gerätehersteller sind emsig daran, die neuen technischen Möglichkeiten auszuloten. Der Siegeszug des Smartphones mit seinen unzähligen Apps setzt auch diese Branche unter Druck. Vieles aber ist noch im Entwicklungsstadium. Die digitale Küchenrevolution wird noch etwas auf sich warten lassen.

Richard Liechti, Chefredaktor
richard.liechti@wbg-schweiz.ch



Die Messe LivingKitchen hat es bewiesen: Weiss ist die Küchenfarbe Nummer eins. Farbe gibt es dafür neuerdings bei den Spülbecken.

Bild: Villeroy & Boch